

## Deutsche DepressionsLiga e.V. – Newsletter 08/2018 vom 17.09.2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

hier unsere aktuellen News rund um die Themen Depression, Soziales und Gesundheitswesen:

---

### 1 **MUT-TOUR 2018:** **Unterwegs für mehr Mut und weniger Angst im Umgang mit Depression**



MUT-TOUR / Deutsche DepressionsLiga e.V.: Mit einer Mitfahr-Aktion in Münster endete die diesjährige MUT-TOUR 2018. Zwischen Juni und September legten mehrere Teams 5.250 Kilometer quer durch Deutschland zurück. In rund 60 Orten fanden Aktionstage statt. Hunderte Berichte in den Medien erschienen. So hat sich die MUT-TOUR auch im siebten Jahr ihres Bestehens bundesweit für eine Normalisierung des Umgangs mit Depressionen eingesetzt.

Zur [Facebook-Seite der MUT TOUR](#)

Zur [Homepage](#)

### 2 **Region Hannover: 10 Jahre Bündnis gegen Depression**

Bündnis gegen Depression in der Region Hannover: Vom 15.10 bis 27.10. feiert das Bündnis sein 10-jähriges Bestehen mit zahlreichen Veranstaltungen und Aktionen. Motto ist: „Wir machen weiter – machen Sie mit!“

Mit Unterstützung der deutschen DepressionsLiga und der AOK Niedersachsen werden zwei kostenlose Kinoabende mit anschließendem Publikumsgespräch angeboten:

15.10.: **Die Mitte der Nacht ist der Anfang vom Tag** - Über ein Jahr begleiteten die Filmemacher ganz unterschiedliche Menschen auf ihrem eigenen Weg durch und aus der Depression.

17.10.: **Was bleibt** – Eine Mutter leidet unter Depressionen und die Familie gerät aus den Fugen.

Weitere Informationen siehe [Programm](#) (PDF-Download)

### **3 Depressive Symptomatik bei Jugendlichen weit verbreitet**

Ärzteblatt: Jugendliche in Deutschland sind häufig von einer depressiven Symptomatik betroffen. Aus der [Studie](#) von Lutz Wartberg und Co-Autoren geht – für Deutschland erstmalig – hervor, dass ein Zusammenhang zwischen einer depressiven Symptomatik im Jugendalter und einer problematischen Nutzung sozialer Medien besteht.

[Weiterlesen](#)

### **4 Zusammenhang zwischen Herpesviren und Depression vermutet**

Ärzteblatt: Patienten mit bipolaren und schweren depressiven Störungen zeigen im Kleinhirn eine hohe Infektionsrate mit dem menschlichen Herpesvirus HHV-6. Das berichten Wissenschaftler der Universität Würzburg gemeinsam mit Forschern in den USA.

[Weiterlesen](#)

### **5 Schlaganfälle: Wenn nach dem Schlaganfall die Depression kommt**

Zeit online: Reißt ein Gefäß im Gehirn oder verstopft, leidet nicht nur die Motorik, sondern auch die Psyche. Warum drücken Schlaganfälle bei jedem Dritten die Stimmung?

[Weiterlesen](#)

### **6 Neue Präventionsdiagnostik: Wie das Smartphone vor Depression schützen soll**

Deutschlandfunk: Amerikanische Psychiater suchen nach neuen Wegen, psychische Erkrankungen frühzeitig zu erkennen. Mithilfe von Smartphone-Daten wollen sie analysieren, ob jemand eine Depression oder Psychose entwickelt und präventiv eingreifen. Die Methode ist umstritten.

[Weiterlesen](#)

### **7 Per Terminservice zur psychotherapeutischen Probesitzung**

Ärzteblatt: Ist eine ambulante Psychotherapie „zeitnah erforderlich“, müssen die Terminservicestellen der Kassenärztlichen Vereinigungen ab Oktober betroffenen Patienten innerhalb von vier Wochen einen Termin für eine probatorische psychotherapeutische Sitzung vermitteln.

[Weiterlesen](#)

### **8 Thüringen: Neues Telemedizinangebot für psychisch Kranke**

Ärzteblatt: Die Kassenärztliche Vereinigung (KV) Thüringen und die Barmer haben ein neues Telemedizinprojekt vereinbart. Es soll die Versorgung u.a. von Patienten mit Depressionen ergänzen.

[Weiterlesen](#)

### **9 Erneut Streit um Unabhängige Patientenberatung**

Ärzteblatt: Um die Unabhängige Patientenberatung Deutschland (UPD) gibt es erneut Ärger. Hintergrund ist, dass Sanvartis, das zuletzt den Zuschlag für die UPD erhielt, das Unternehmen komplett veräußert hat. Darauf hat der Verbund unabhängige Patientenberatung (VuP) hingewiesen.

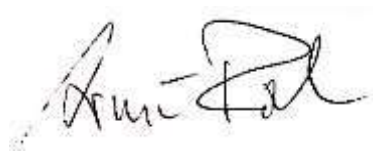
[Weiterlesen](#)

## 10 Info: Grünes Rezept - Erstattung rezeptfreier Arzneimittel möglich

Pharmazeutische Zeitung: Sind bestimmte Bedingungen erfüllt, erstatten 73 von 110 gesetzlichen Krankenkassen ihren Versicherten zumindest einen Teil der Ausgaben für rezeptfreie Arzneimittel aus der Apotheke.

[Weiterlesen](#)

Mit freundlichen Grüßen



Armin Rösl

Deutsche DepressionsLiga e.V.

### Spenden:

Ihre Spende hilft Betroffenen. Unterstützen Sie die Arbeit der Deutschen DepressionsLiga. Jeder Beitrag zählt, damit wir weitere Projekte realisieren und ausbauen können:

<http://www.depressionsliga.de/spenden.html>

### Impressum:

Deutsche DepressionsLiga e.V.

Armin Rösl, Waltraud Rinke, Thomas Voigt, Dr. Ronald Münzer, Karsten Schröder

Oppelner Straße 130

53119 Bonn

Tel.: +49 228 / 240 657 72

Fax 07144 / 70489 79

Email: [kontakt@depressionsliga.de](mailto:kontakt@depressionsliga.de)

<https://www.depressionsliga.de/>



### Haftungshinweis:

Die Deutsche DepressionsLiga e.V. übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Der Newsletter enthält einen aktuellen Überblick über Tendenzen, Ansichten und Meinungen. Diese decken sich nicht in jedem Fall mit den Positionen der Deutschen DepressionsLiga.